

SWOT-Analyse SGPP (Stand: August 2017, verabschiedet vom Vorstand am 7.9.2017))

<p>Stärken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breit anerkannte und geschätzte medizinische Fachgesellschaft mit hohem Fach-Expertenwissen • Professionalisierungsgrad in Strukturen und Prozessen • Gutes Beratungs-, Bildungs- und Dienstleistungsangebot • Sichere und nachhaltige finanzielle Grundlagen • Aktive Vernetzung innerhalb der Psychiatrie, mit Ärzteschaft allgemein mit anderen Leistungserbringern, Patienten- und Angehörigenorganisationen 	<p>Schwächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachwuchsprobleme (SVPA) und Nachfolgeplanung in den Organen • Einbindung der Akademien / Universitäten (SCAP) • Aktivierung, Aufgabenteilung und Zusammenarbeit mit Kantonalen Fachgesellschaften, angegliederten und verwandten Gesellschaften sehr unterschiedlich) • Aufgabenteilung zwischen Dachorganisation (FMPP), SGPP und SGKJPP (schwerfällige Strukturen) • Klare Positionierung/Abgrenzung gegenüber den Psychologen
<p>Chancen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Bedeutung der psychischen Gesundheit für die nächsten Dekaden (vgl. WHO-Studien). • Image der Psychiatrie, Bessere Aufklärung über die psychische Krankheiten (positive Formulierung) nicht negativ: Stigmatisierung der psychisch Kranken, der Psychiater • Klare Vorstellungen über Entwicklung des Berufs, Berufsbild in der Zukunft • Vernetzung, z.B. Arbeitgebern, Verwaltung/Politik und Medien • Potenzial an nicht in der Fachgesellschaft Organisierten PsychiaterInnen 	<p>Gefahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einschränkung der „Profession“: Freiheit in der Wahl der Behandlungsmethode; freier Zugang; Kontrahierungszwang unter Druck, Konkurrenz durch psychologische Psychotherapie. • Versorgungsengpässe (regional) Nachwuchsmangel • Wertschätzung (Stigmatisierung) und Honorierung der psychiatrisch / psychotherapeutischen Tätigkeit • Kostendruck im Gesundheitswesen (Tarifgestaltung/ Finanzierungsmodelle) • Standespolitisch: <ul style="list-style-type: none"> ○ Spaltung Ärzteschaft (Gruppenbildung/Koalitionen) ○ Entfremdung und Abspaltungen an der Basis SGPP bei Differenz über die standes- und gesundheitspolitische Positionierung/Ausrichtung SGPP • Entwicklung der universitären Psychiatrie (biologische Psychiatrie vs. Sozialpsychiatrie; Methodenvielfalt) • Auflagen, Ungleichgewicht therapeutischer und administrativer Tätigkeit (z.B. Datenlieferung MARS, e-health, Qualitätsbereich vgl. ANQ, Statistiken, etc.) • Aufweichung des Arztgeheimnisses (intern und extern)

Strategische Zielsetzungen der SGPP (verabschiedet vom SGPP-Vorstand am 16. Juni 2016)

Unter Berücksichtigung der SWOT-Analyse setzt sich der Vorstand der SGPP für die nächsten Jahre die folgenden drei übergeordneten strategischen Ziele:

1. Die SGPP **vertritt die Interessen ihrer Mitglieder** und setzt sich für eine **angemessene Honorierung** der psychiatrisch-psychotherapeutischen Leistungen ihrer Mitglieder ein.
2. Die SGPP setzt sich in einer **interprofessionellen und interdisziplinären Zusammenarbeit** für eine **bedarfsgerechte psychiatrische Versorgung** und für die **Anliegen der Menschen mit einer psychischen Erkrankung** ein.
3. Die SGPP **stärkt das Ansehen der Psychiatrie und der Psychiaterin/des Psychiaters.**

Um diese Ziele zu erreichen:

- greift die SGPP aktiv psychiatrierelevante Themen (**aktives Themensetting**) auf und bringt sich in die gesundheitspolitischen Diskussion ein.
- unterhält die SGPP enge Kontakte zu den wichtigsten Opinionleaders und allen für den Bereich Mental Health relevanten Ansprechpartnern (**Vernetzungsarbeit**).
- Hält die SGPP hohen Standards aufrecht, sowohl in der psychiatrisch-psychotherapeutischen Arbeit als auch in der Weiter- und Fortbildung (**Qualität**).
- pflegt die SGPP eine **offene Information und Kommunikation nach innen wie nach aussen** und bindet die Mitglieder in das Geschehen des Verbandes ein.
- bietet die SGPP ihren **Mitgliedern exklusive Beratungs- und Dienstleistungen** an, namentlich in den Bereichen Tarifwesen und Versicherungen.
- setzt sich die SGPP für genügend junge, qualifizierte Berufskolleginnen und –kollegen ein (**Nachwuchssicherung, Versorgung**).
- ist die SGPP bestrebt, möglichst viele Psychiaterinnen und Psychiater im Berufsverband zu organisieren (**Mitgliederwerbung und –bindung**).

Legislaturprogramm SGPP Vorstand 2020

Mit seinem Legislaturprogramm setzt der Vorstand die **Strategischen Zielsetzungen** wie folgt um (primäre Zuständigkeiten in Klammern):

a) Berufs-, Standespolitik: Vertretung der Mitgliederinteressen, Honorierung (siehe Ziel 1)

- Aktive Mitarbeit im Projekt TARCO mit dem Ziel einer sachgerechten Gesamtrevision des TARMED (STK)
- Einführung und Weiterentwicklung TARPSY, Finanzierung intermediäre Angebote (STK)
- Aktive Beteiligung an Diskussion neuer Finanzierungsmodelle (Präsidium; STK)
- Pflege Beziehungen zu Politik und Verwaltung; Lobbying (Präsidium)
- Nachfolgeplanung in den Organen (Struktur u. Finanzen)

b) Information/Kommunikation Mitglieder (siehe Ziel 1)

- Information und Kontakt zur Basis, zu den Mitgliedern; Umsetzung Informations- und Kommunikationskonzept (SKK)
- Einbindung, Anbindung der Delegierten, der Mitglieder, der Kantonalen Fachgesellschaften und angegliederten Gesellschaften (Struktur und Finanzen)

c) Gesundheitspolitik und Versorgung (siehe Ziel 2)

- Klärung der Rolle des Psychiaters in der Interprofessionellen Zusammenarbeit (Präsidium)
- Austausch/Zusammenarbeit mit Organisationen der Leistungserbringer, Patienten- und Angehörigenorganisationen; z.B. Runder Tisch der Psy-Verbände, ABPG, NPG bzw. Resonanzgruppe der Parlamentarischen Gruppe Psychische Gesundheit Schweiz (Präsidium)
- Sicherung Nachwuchs, Umsetzung Nachwuchsförderungsprogramm (SKK)
- Austausch, Zusammenarbeit mit Behörden (BAG, BSV, GDK,...)

d) Image (siehe Ziel 3)

- Einsitznahme in externen Fachgremien, Übernahme von Referaten/Podiumsdiskussionen, zur Verfügung stellen von Expertenwissen, Beantwortung von Medienanfragen (Präsidium)
- Mitwirken bei ausgewählten Kampagnen für Gesundheitsförderung und Prävention (SKK)

e) Erarbeitung und Umsetzung Konzept externe Kommunikation (siehe Ziel 3)

- Proaktives Vorgehen, Netzwerk von Experten innerhalb SGPP (SKK)
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu Print-, Broadcast-, Online- und Sozialen Medien mit Einbezug/Unterstützung durch Mitglieder (SKK)

f) Beratung-, Dienst- und Bildungsleistungen für die Mitglieder (siehe Ziel 1, 2 und 3)

- Information, Beratung und Unterstützung in Tarif- und Versicherungsfragen (STK, SKV)
- Erfolgreiche Akkreditierung Weiter- und Fortbildungsprogramm (SKWF)
- Attraktiver SGPP-Jahreskongress; der jährliche Psychiatriekongress in der Schweiz (SKK)
- Behandlungsempfehlungen (SKQ)
- Erfassen von Mitgliederbedürfnissen, Ableitung konkreter Massnahmen (GS)